

Organisation und
Durchführung
eines Hallenspieltags für

F-Jugend



Kinderfußball F-Jugend U9/U8 Spieltage im Mix-Spielfeld 4 gegen 4 und 3 gegen 3



Vorwort:

Eine „Neue Spielform“ steht mit der Hallensaison 2024-2025 verbindlich für alle Vereine des wfv in unseren Bestimmungen (Leitfaden) für den Nachwuchsfußball:

Die F-Jugend-Hallenspieltage im Mix-Spielfeld 4 gegen 4 und 3 gegen 3.

Die praktische Umsetzung ist eine große Aufgabe für alle Beteiligten im Kinderfußball. Das Kinderfußball-Lehrteam des wfv hat daher sein diesjähriges Kurzschulungsprogramm speziell auf die Organisation und Durchführung eines Hallenspieltages für F-Jugend ausgerichtet.

In dieser Kurzschulung wird der neue Spieltag mit seinen vielen Facetten durchgespielt. Zudem wird die wichtige Rolle des Trainers am Kinderspieltag behandelt: Organisator, Kommunikator, Ausbilder, Vorbild - der Trainer ist „Hans Dampf in allen Gassen“ beim Kinderfußball. Hier soll auch die Idee im „Trainerteam“ zu agieren unterstrichen werden.

Hintergründe:

Sowohl erfahrene Nachwuchstrainer bei Vereinen und Verbänden als auch wissenschaftliche Studien wie die [MoMo-Studie](#) stellen in Ihren Beschreibungen nachdrücklich den Bedarf an intensiver Bewegung für unseren Nachwuchs heraus.

Der gesamte deutsche Fußball hat sich daher auf den Weg gemacht, den Nachwuchssport dahingehend zu überarbeiten.

Mehr Tore, mehr Bewegung:

Kleinere Teams auf mehreren Spielfeldern, also mehr Torchancen und mehr Spielanteile pro Kind, sorgen bei jedem einzelnen Kind, das mitspielt, für deutlich mehr und deutlich intensivere Bewegung.

Damit sollen die Potentiale, die im intensiven, gemeinsamen Sport stecken, noch mehr zur Geltung kommen:

- Bewegung fördert die mentale Leistung („Sport macht schlau“),
- den Puls regelmäßig hochzutreiben, fördert Gesundheit und Wachstum - und
- in einem Team gemeinsam aktiv sein, macht stark! (konfliktfähig, kommunikativ)

Aus diesen Überlegungen heraus sind nicht nur die Ideen für neue Spielformen im Kinderfußball entstanden, sondern auch die [„Trainingsphilosophie Deutschland“](#).

Das Trainingskonzept des DFB-Kompetenzteams um Hannes Wolf basiert auf **Freude, Intensität und Wiederholung**.

Diese drei Punkte wollen auch wir als Maßstab anlegen, wenn es uns darum geht, die Aufgaben eines Kindertrainers im Training und am Spieltag herauszuarbeiten.

Was können wir den Kindern beibringen und wie können wir es den Kindern beibringen?

Diese Fragen wollen wir besprechen.

Der Spieltag und unsere Erwartungen:

„Ich bin Musiala, du bist Schottland.“ Kinder „spielen“ Fußballspielen. Gerade U8-Kinder bringen häufig noch viel aus Ihrer fantastischen Welt mit in den Spieltag ein. Sie wollen dann tricken, glänzen und jubeln. Das ist Chance und Bürde zugleich.

Chance, weil Kinder Bewegungsformen ihrer Vorbilder spielerisch leicht nachahmen und dadurch erlernen können. Wir können das nutzen und zum Beispiel den Tipp geben:

„versuch mal zu schießen wie Florian Wirtz, mit dem Spann, immer genau in eine Torecke“. Eine Bürde kann es sein, weil natürlich im wahren Leben nicht immer alles so klappt, wie es sich das Kind vorgestellt hat. Dann müssen wir helfen und erstens die Frustbewältigung vorleben und damit gleichzeitig dem Kind Tipps geben, wie man mit Frust umgehen kann (durchschnaufen, überlegen was besser gemacht werden kann, mutig einen neuen Versuch starten o.ä.).

Eine große Aufgabe für uns Erwachsene ist es, am Spieltag mit den Kindern die Erwartungen auf ein realistisches Maß und Ziel hin zu entwickeln („Was können wir heute im ersten Spiel versuchen?“). Damit schaffen wir eine gemeinsame Ebene, auf der wir uns mit den Kindern durch den Spieltag aber auch die Trainingstage bewegen können.

Inhaltlich sind es die Basics, die für F-Kinder am Spieltag umsetzbar sind: den Ball erobern, dribbeln und schießen oder dribbeln und abspielen bis hin zum Freilaufen und Anbieten. Dazu ist es in diesem Altersbereich wichtig, dass Kinder auf allen Positionen Erfahrungen sammeln dürfen- Also immer mal wieder tauschen nicht vergessen;)

Kinder sind Allrounder!

Darum spielen wir auch in der Halle 3 gegen 3 Funino und 4 gegen 4 Minifußball:

Die kleineren Teams sorgen für mehr Ballaktionen für jedes einzelne Kind und der Mix der Spielformen bringt einen Mehrwert für die Grundlagen-Förderung; Kinder brauchen angemessene Herausforderungen. Je vielseitiger die Aufgaben, desto breiter wird der Erfahrungsschatz, auf dem sich junge Fußballer in der Folge weiterentwickeln können.

Auch aus diesem Grund gibt es eine Bewegungszone:

Hier können ergänzend zum Fußballspiel Koordination, Kraft und Technik gefördert werden. Vor allem können unsere Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang in der Bewegungszone ausleben. In den Spielpausen müssen sich Kinder bewegen- stillsitzen und essen oder am Smartphone zocken waren bei herkömmlichen Hallenspieltagen oft die einzigen Alternativen. Dem gegenüber steht die Bewegungszone mit Spielmöglichkeiten für alle pausierenden Mannschaften.

Ziele eines Spieltages sind es also, die Kinder spielen zu lassen, sie intensiv bewegen zu lassen, Erfolge und Niederlagen erleben zu lassen und damit ihr Potential auszuschöpfen.

Damit die Kinder im Spiel all ihr Fähigkeiten abrufen können, sollten wir Erwachsene dafür Sorge tragen, dass sie immer mit möglichst gleichstarken Spielern gegen möglichst gleichstarke Mannschaften spielen. Das kann gelingen, wenn für alle Trainer der Lernerfolg vor dem Spiel-Ergebnis steht. Beispielsweise bietet eine 4:5 Niederlage oftmals mehr erfolgreiche Lernmomente etwa hinsichtlich Präzision oder Krafteinsatz als ein 8:0 Sieg.

Wenn die Trainer eines Teams über den Tellerrand schauen und eine Freude daran empfinden, dass alle Kinder in fairem Wettkampf neue positive Entwicklungsschritte machen, dann schaffen wir am Kinderspieltag eine sogenannte Lernatmosphäre, von der alle profitieren.

Das Trainer-Team

Aufgaben der Verantwortlichen an einem F-Jugend-Hallenspieltag

Aufgaben des Spieltagleiters:

- koordiniert insbesondere den sportlichen Ablauf und erstellt den Spielplan
- bespricht sich mit den Trainern und führt die gemeinsame Begrüßung durch
- koordiniert (und ggf. delegiert) das gemeinsame Aufwärmen
- koordiniert (und ggf. delegiert) die gemeinsamen rituale zu Beginn und am Ende des Spieltags

Aufgaben des Aufbauleiters:

- plant den Gesamtaufbau (Spielfelder, Bewegungszone) für die Halle
- plant vorab den Aufbau der Bewegungszone
- koordiniert und delegiert den Auf- / Abbau der Spielfelder
- koordiniert den Auf- / Abbau der Bewegungszone
- überwacht den Zustand der Aufbauten während des laufenden Spieltags

Aufgaben des Trainers:

- kennt jeden Spieler in seinem Team und teilt sie in zwei Mannschaften ein (stärkste, zweitstärkste).
- sucht für jede dieser Mannschaften einen Spielhelfer, wenn möglich schon im Vorfeld, spätestens jedoch bis zum Start der 1. Spielrunde.
- hilft beim gemeinsamen Aufwärmen

Spielhelfer (Eltern / Geschwister oder ältere Jugendspieler)

- Sie unterstützen den Trainer
- Sie betreuen die ihnen zugeteilten Mannschaften
- Sie rollen zu Beginn des Spiels den Ball ein und haben einen (Ersatz-)Ball zur Hand
- Sie stehen mit dem Spielhelfer der anderen Mannschaft außerhalb des Spielfelds zusammen und sprechen sich mit ihm ab
- Sie greifen nur in absoluten Ausnahmefällen (das Spiel stockt, Kinder wissen nicht mehr weiter, Verletzung) in das Spiel ein.

Aufbauhelfer (Eltern, Geschwister)

- Sie helfen beim Auf- / Abbau der Bewegungszone
- Sie betreuen während des Spieltags ggf. eine Station mit Aufsicht und Anleitung

Kinderfußball | F-Jugend (U9/U8)

Anmeldung Hallen-Spieltage im Spielfeld-Mix 4-gegen-4 und 3-gegen-3



**Formular zur Anmeldung eines vom Verein organisierten Spieltages,
per wfv-Postfach einzureichen beim Verantwortlichen des Bezirkes.**

Hiermit meldet der Verein: _____

Ansprechpartner des Vereins: _____ Mobilnummer: _____

einen F-Jugend Hallenspieltag an.

Datum: _____ Spieltag 1: Uhrzeit: von _____ Uhr bis _____ Uhr

Spieltag 2: Uhrzeit: von _____ Uhr bis _____ Uhr

Spieltag 3: Uhrzeit: von _____ Uhr bis _____ Uhr

Checkliste

| | |
|-----------------|--|
| PLANUNG | <input type="checkbox"/> Sporthalle organisieren (mit ca. 40m x 20m Spielfläche, Tore und Gerätschaften) <input type="checkbox"/> Spielzeiten planen (max. 3h pro Spieltag - siehe Kinderfußball-Leitfaden) <input type="checkbox"/> Einladungen versenden <input type="checkbox"/> Spieltag anmelden mit diesem Formular + Spielplan (Frist: mindestens zehn Tage vor dem Termin) |
| MATERIAL | <input type="checkbox"/> Spielbälle Größe 3, Futsal (sprungreduziert) Gewicht 290 g <input type="checkbox"/> 2 Hallentore 3m x 2m (siehe Flyer F-Jugend Hallenspieltag) <input type="checkbox"/> Tore müssen gesichert werden: Befestigungsgurte, Seile oder Gewichte, falls keine Torverschraubung vorhanden <input type="checkbox"/> 4 Mini-Tore >1,5m <input type="checkbox"/> Banden zwischen den Spielfeldern (z.B. Matten, Langbänke, Kästen, o.ä.) <input type="checkbox"/> Turn- und Spielgeräte für die Bewegungszone (Matten, Pedalos, Barren, Sprungseile, ...) <input type="checkbox"/> Markierung 6m-Torzone (Tipp: Gummiplättchen rund) <input type="checkbox"/> Markierungsleibchen - notwendig bei gleichfarbigen Trikots (Tipp: 2 Farben, Kindergröße) <input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Set <input type="checkbox"/> Spielpläne (Tipp: wfv-Plan für 4 Teams: 3 Spiele 3v3 + 3 Spiele 4v4) <input type="checkbox"/> Mikrofon + Lautsprecheranlage <input type="checkbox"/> Uhr + Pfeife oder Hupe für zentralen An- und Abpfiff |
| TEAMS | <input type="checkbox"/> (8) Mannschaften mit je 4 Kindern (Funino: 3 Feldspieler + Rotationsspieler = 4), die leistungsbezogen vom jeweiligen Trainer in zwei Gruppen/Spielfelder aufgeteilt werden (stärkste und zweitstärkste) <input type="checkbox"/> Trainerkreis vor Beginn der Spiele <input type="checkbox"/> Evtl. Pokale, Erinnerungen, Mannschafts-/Gruppenfoto <input type="checkbox"/> gemeinsame Begrüßung und Verabschiedung |

Genehmigung durch Bezirk

genehmigt am: _____ durch: _____

Alle Infos und
Unterlagen zur
F-Jugend gibt's
hier



Der Verbandsjugendausschuss, Juni 2024
Württembergischer Fußballverband e. V.
Goethestraße 9, 70174 Stuttgart
E-Mail: info@wuerffv.de, Internet: www.wuerffv.de

Kinderfußball | F-Jugend (U9/U8)

Hallen-Spieltage im Spielfeld-Mix 4-gegen-4 und 3-gegen-3



Muster-Einladung zum Hallenspieltag

Am Sonntag, 0X. Dezember 2024

In der Sporthalle Würtemberg



Wir bieten zwei Spieltage an:

1. Für F-Kinder 1+2 bzw. „Gold“ 9:30 Uhr bis 12.00 Uhr - Anmeldung [link](#)
2. Für F-Kinder 2-4 bzw. „Silber“ 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr - Anmeldung [link](#)

Wir spielen im Wechsel 4v4 Minifußball und Funino 3v3

auf zwei Spielfeldern + Bewegungszone (siehe Skizze)

F-Mannschaften sind 4 Kinder, (Funino: 3+ Rotationsspieler =4)

Bitte möglichst 2 Mannschaften/ 8 bis 10 Kinder als Team
pro Spieltag anmelden



Wir nutzen jeweils den [Spielplan für 4 Teams](#)

Regeln und weitere Infos findet Ihr [hier](#):



(Startgebühr XX,-€ in bar vor Ort bezahlen)

Ansprechpartner:

Maxi Musterfrau – 0000 345 678 9 – Maxi@Musterfrau.de

Der Verbandsjugendausschuss, Juni 2024
wfv Württembergischer Fußballverband e. V. Goethestraße 9, 70174 Stuttgart
E-Mail: info@wuerffv.de, Internet: www.wuerffv.de

Ablauf eines F-Jugend-Hallenspieltages ([siehe Leitfaden](#))

Anreise aller Mannschaften (zum Beispiel bis 9.00 Uhr)

1. Spieltags-Leitung und Trainerinnen und Trainer besprechen Ablauf, Spielplan und Aufbau im Trainerkreis.
 2. Begrüßung aller Kinder als gemeinsamer Start ca. 10 Minuten vor Spielbeginn (9.20 Uhr) z.B. mit den Fragen: „Wollt Ihr heute Fußball spielen?“, „Wollt Ihr heute Spaß haben?“, „Wollt Ihr heute Tore schießen?“
 3. Gemeinsames Aufwärmen aller Teams mit Fangspiel; laufen + hüpfen und z.B. „A-Fange“ oder „Feuer-Wasser-Sturm“ ...
 4. Anpfiff: Start der ersten Fußballspiele laut Spielplan ca. 30 Min. nach der Anreise (9.30 Uhr) sobald die Kinder auf dem Platz bereit sind mittels Einrollen des Balles durch die Spielhelfer.
 5. Mini-Fußball oder Funino nach Spielplan.
 6. Zwischen den Spielen können sich die Kinder in der Bewegungszone allgemein sportlich bewegen (Seilspringen, Zielschießen, Balancieren, etc.).
 7. Fußball spielen steht im Mittelpunkt, ob auf zwei große Tore oder vier Mini-Tore.
 8. Abpfiff (Spieltags-Leitung); gemeinsamer Schluss nach allen Spielen mit Schluss-Ritual: "Rakete starten", gemeinsames Rhythmus-Klatschen o.ä., Verabschiedung (ca.11.30 Uhr)
- Begrüßung, Aufwärmen und die Verabschiedung im großen Kreis sind gemeinsame Rituale eines Spieltags!

Tipp: 4er Plan anwenden. Vier Vereine/Teams mit je 2 Mannschaften (stärkste + 2.stärkste) einteilen- dann hat jedes Kind 3 Funino- und 3 Minifußballspiele.

Spielform 4 gegen 4

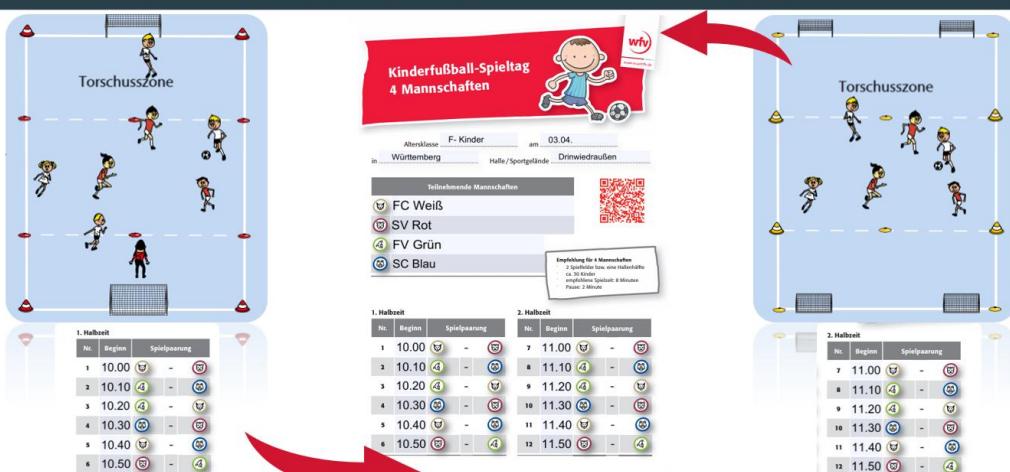
Funino 3 gegen 3

Maximal 4 Kinder – „Hinterstes Kind macht Hand“/ im Tor!

Spieleranzahl

Maximal 3 Kinder - Kein Kind im Tor!

Nach der Hälfte aller Spiele laut Spielplan des Spieltages tauschen die Kinder das Spielfeld; Teams die ihre ersten (3) Spiele im 4 gegen 4 spielten, starten anschließend ihre (3) Spiele im Funino und umgekehrt.



Unsere F-Kinder

Voraussetzungen

F-Kinder wirken unermüdlich mit oft unbändigem Bewegungsdrang. Sie eignen sich nach und nach eine verbesserte Konzentrationsfähigkeit an, sie beobachten schon sehr gut und begreifen immer schneller die Zusammenhänge. Das sind gute Lernvoraussetzungen für einfache sportliche Techniken.

F-Kinder zeigen sich weiterhin meist noch egozentrisch, so dass die Fähigkeit des echten Zusammenspielens erst allmählich entsteht.

Trainingsziele

- Vielseitige motorische Ausbildung
- Trainingsformen mit einfachen Entscheidungs- / Reaktionsanforderungen
- Kombination von Laufen, Springen, Hüpfen, Werfen und Fangen
- Entdecken der taktischen Grundlagen des 1 gegen 1 in Angriff und Balleroberung
- Erleben des Gruppenverhaltens im Fußballspiel, Beteiligung aller Spieler, Entwicklung der Ballsicherung und des spontanen Zusammenspiels

Trainingsinhalte

- Freies Spielen (**unangeleitete** Torschussspiele oder Kicken)
- Kleine Spiele (Lauf- & Fang- spiele) und Geräteparcours
- Torespiele (z.B. Funino) in Gleich- & Über- /Unterzahl, freies Spielen
- 1 gegen 1
- Zielspiele (Mini-Fußball) Tore erzielen und Tore verhindern (1:1 bis 4:4)
- Ballorientiertes Spiel:
 1. Ballgewinnspiel („Ballräuber-“, „Balljäger-“ oder „Ballpiratenspiel“) in kleinen Gruppen und
 2. Angriffsspiel nach Ballgewinn (Beteiligung aller Spieler, Herausspielen/Verwerten von Torchancen)
- Dribbeln und Tricksen in allen Formen
- Isolierte Techniken aufzeigen (vormachen!): Fußballspezifisch (Passen, Schießen, Annehmen, Dribbeln) und sportartübergreifend (Fangen, Werfen, Springen, Hüpfen, Klettern)
- Kombination von Technik und einfachen **Entscheidungen** (dribbeln + schießen **oder** weiter dribbeln)

Trainerverhalten/Methodische Hinweise

Einfache Techniken werden verstärkt nachgeahmt, daher gut und häufig- aber eher wie beiläufig demonstrieren. Vielseitiges Spielen ermöglichen, also Fangspiele, spielen mit Händen und Füßen, Spiele auf Tore, übers Netz u.v.m. Dabei mit Wettkampfformen dosiert umgehen (z.B. gegen den Trainer spielen). Spielzusammenhänge entdecken lassen. Dribbeln und tricksen lassen/ dazu ermutigen und mit Torschuss verbinden (Motivation). Der Trainer sollte weiterhin eine bildhafte Sprache verwenden und muss sich seines absoluten Vorbildcharakters bewusst sein.

Coaching im Kinderfußball

Zunächst ist einmal das „Setting“ sehr wichtig. Am Spieltag in der Halle ist das nun mit dem [Spieldfeld-Mix 4 gegen 4 und 3 gegen 3](#) klar vorgegeben.

Dieses Setting ist auch im Trainingsalltag angemessen. Die Trainingsphilosophie Deutschland nutzt genau solche Spielformen im Hauptteil der „[besten Trainingseinheit](#)“:

Mit kleinen Spielformen die Basics erlernen

Die "Trainingsphilosophie Deutschland" besagt, dass es kein besseres Training gibt, als in kleinen Spielformen auf Tore zu spielen. Diese Formen decken die Basics des Sports ab und erlauben gleichzeitig Kreativität und Freiheiten.

Die Trainingsstruktur

- **Aktivierung: Kleines Fangspiel oder Ballschule**

Jede Trainingseinheit beginnt mit einer Aktivierung. Empfehlenswert ist es, wenn während dieser Phase viel gedribbelt wird und die Spieler*innen viele Ballaktionen haben.

- **Spielen 1: Kleine Fußballspiele – mehrere Felder**

Nach der Erwärmungsphase wird umgehend gespielt: drei- bis viermal mindestens vier Minuten netto pro Spieler*in, auf mehreren Spieldern, in kleinen Teams. Wenn ein Kader sehr groß ist, muss umgedacht und es müssen zusätzliche Felder aufgebaut werden. Nur so kommen alle Spieler*innen auf ihre Netto-Spielzeit. Aus diesem Grund bietet die "Trainingsphilosophie Deutschland" auch Varianten auf ein Tor, mit wechselndem Angriffsrecht oder auf Minitore an.

- **Zwischenblock: Üben**

Hier wird primär in zielgerichteten Trainingsformen an allen Basics gefeilt (fußballspezifische und sportartenübergreifende - siehe Trainingsinhalte). In diesem Trainingsblock geht es darum, viele Wiederholungen zu ermöglichen.

- **Spielen 2: Kleine Spielform – mehrere Felder**

Zum Abschluss wird wieder gespielt. Dieser Teil ähnelt "Spielen 1", Provokationsregeln oder andere Organisationsformen sorgen für Abwechslung.

Für F-Kinder empfiehlt es sich Aufgrund der noch kurzweiligeren Konzentrationsfähigkeit der Kinder, diese Trainingsphasen öfter zu wechseln, so dass ca. 10 Minuten-Phasen entstehen:



Coaching im Kinderfußball

Wie verhalten wir uns als Trainer? - was können wir innerhalb dieses Settings bewirken?

Simultancoaching wirkt nur, wenn man zuvor erlerntes nochmals als Tipp anspricht; während das Spiel läuft, kann man hauptsächlich mitjubeln, loben und ermutigen.

Coaching im Kinderfußball gelingt besser in Reflexionsphasen zwischen den Spielen:

Eine ruhige Ecke wählen und dort die Kinder mit Fragen und bildhafter Sprache zu einfachen Mustern anleiten:

“antäuschen-vorlegen-schießen“

- und dann diese 1 bis maximal 3 Punkte nach dem Spiel wieder mit den Kindern reflektieren.

Dabei helfen kindgerechte W-Fragen:

Simultan zum Beispiel: Wo ist das Tor? - „Wo sind deine Mitspieler?“

In einer Reflexionsphase zum Beispiel:

„Wie kannst du denn ein Tor schießen, wenn dir ein Gegenspieler im Weg steht?“

Diese Fragen, sowie eine einfache Reflexion zum angesprochenen Punkt: „hast du es geschafft den Gegner zu täuschen und vorbei zu kommen?“ sorgen in Verbindung mit der gemachten Erfahrung für den Lerneffekt.

Neben Fußballwissen müssen wir Betreuer den Kindern auch Regelbewusstsein und Regelverständnis vermitteln. Das geht auch mit Fragen:

“Wer hat den Ball als letztes berührt? - Wer bekommt also den Ball/ wer darf eindribbeln?“



Unsere Halle



Unsere Halle

Der Ausrichter kennt die genauen Hallenmaße seiner Halle (inkl. Zuschauerbereich)

Große Halle = Handballspielfeld = 40 Meter lang; 20 Meter breit.

2 Spielfelder, eines mit zwei Handballtoren und eines mit 4 Minitoren und Langbänken als Begrenzung zwischen den Spielfeldern. Langbänke als Begrenzung zur großen Bewegungszone.

Unsere Halle – unsere Tore



Als Begrenzungsmöglichkeit bieten sich auch kleine Kästen, Matten, Steps oder ähnliches an.

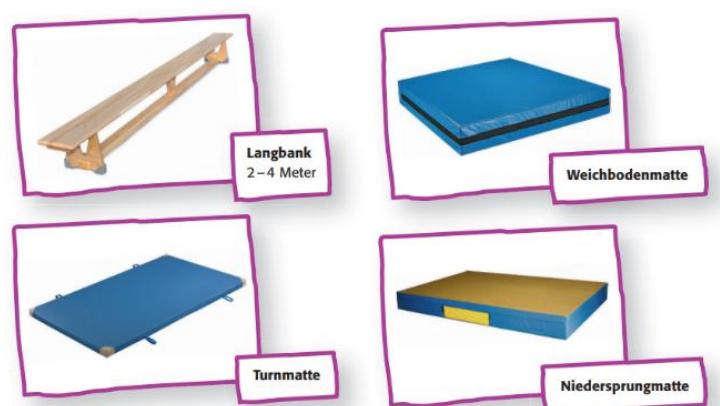
Große Tore anschrauben, anbinden oder mit Gewicht beschweren (wie im Freien).

Minitore sollten 1,50m oder größer sein. Vorbild sind die 2023 vom wfv- kostenlos an jeden Verein ausgegebenen

Minitore vom Partner [Bazooka](#). Dort gibt es aktuell noch eine Rabattaktion für wfv-Vereine (4 für 3). Den Zugang findet man auch auf der [wfv Homepage](#) unter Spielbetrieb Kinderfußball.

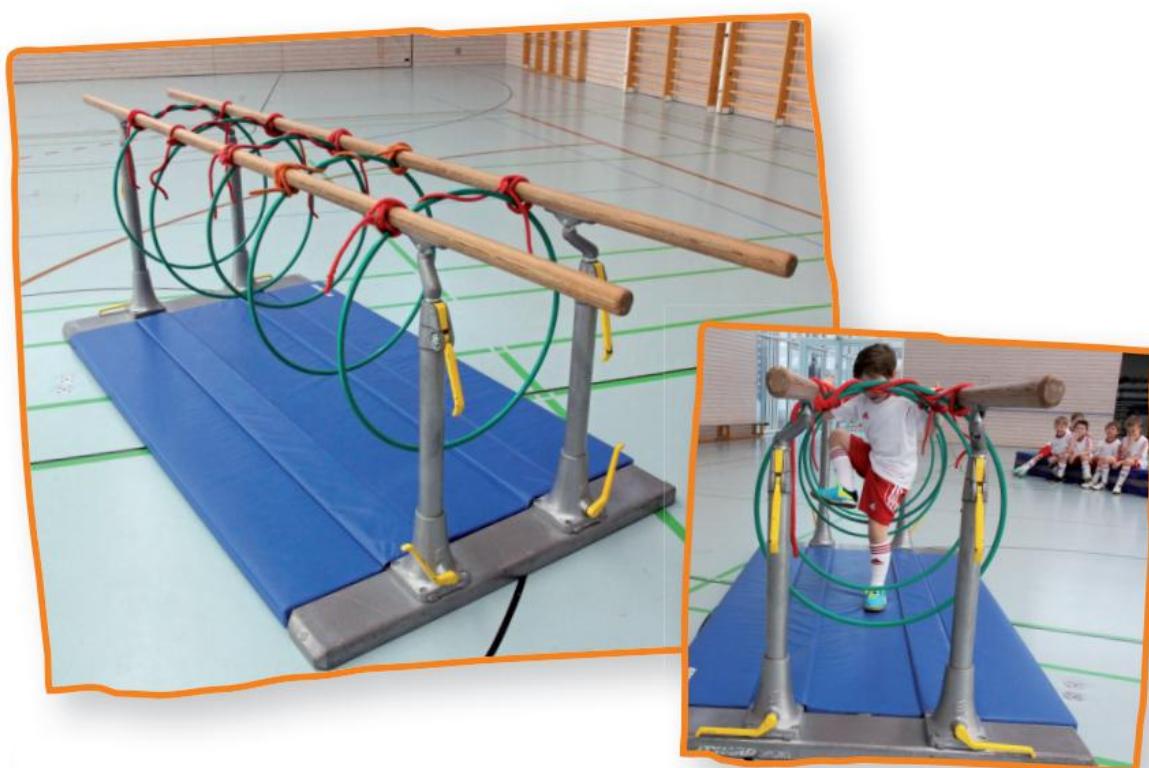
Für F-Kinder empfiehlt es sich, an den Seiten der Spielfelder Banden zu erstellen, damit der Ball im Spiel bleibt und es wenig Unterbrechungen gibt. Hinter dem Tor ist es dagegen erfahrungsgemäß sinnvoll, **nicht** mit Bande zu spielen, um kein allzu großes stochern und bolzen am Tor zu provozieren. Als Bande dient natürlich die Hallenwand und auch Langbänke, Kästen und Matten sind dafür sehr gut geeignet.

Unsere Halle – unsere Ausstattung



Die Bewegungszone

Bewegungsstationen ohne Aufsicht und Anleitung



BEWEGUNGSSTATIONEN OHNE AUFSICHT UND ANLEITUNG

Die Bewegungszone

Bewegungsstationen ohne Aufsicht und Anleitung



BEWEGUNGSSATIONEN OHNE AUFSICHT UND ANLEITUNG



Die Bewegungszone

Bewegungsstationen mit Aufsicht und Anleitung



In der Bewegungszone muss bei anspruchsvolleren Stationen oder Stationen mit Ball eine Person die Aufsicht übernehmen. An Spieltagen und im Training ist das eine



gute Gelegenheit diese Aufgabe älteren Jugendteams zu übergeben. Daraus entsteht dann oftmals bei Jugendlichen die Motivation auch Kindertrainer zu werden.

Bei der Auswahl der Spiel- und Übungsformen für die Bewegungszone sollten möglichst folgende Grundsätze und Bedürfnisse von Kindern am Sport/beim Fußball berücksichtigt werden:

Spielerisches Laufen, hochspringen und von oben hinabspringen, schaukeln und weit in den Raum schwingen, Höhe erklettern und Ausschau halten. Den Taumel des Rollens und Drehens erleben. Konzentriert und erfolgreich im Gleichgewicht bleiben. Riskante Situationen suchen und sie meistern. Bewegungskunststücke lernen und vorführen. Bis zur wohltuenden Erschöpfung anstrengen. Gleiten und rutschen. An und mit Sportgeräten intensiv spielen und sich von rollenden und fliegenden Bällen faszinieren lassen.

Die Bewegungszone

In der Bewegungszone kann mit Anleitung ebenso die Fußball-Technik geübt werden. Dabei ist **vormachen-nachmachen** immer noch ein Erfolgsrezept. Hier ist ein gutes Vorbild zielführend. Lernen am Modell heißt das Motto.

Auch hier könnte z.B. ein technisch versierter A-Jugendspieler oder eine Spielerin Modell, Vorbild und Trainerhelfer im F-Jugendtraining werden.



Dribbeln mit dem Vollspann

Finte Beispiel 1

Schussfinte mit Abkappen nach außen (Abkappen mit Außenseite)
(vgl. Buch „Kindertraining“ S. 268)

1

2

3

4

5



Die Bewegungszone - Extra-Tipp

Die Spieltags-Challenge:

Zwischen den Spielen bleibt Zeit

für einen

Seilsprung-Wettbewerb!



1. Jedes Kind springt in den

Spielpausen immer genau 1 Minute lang

2. Zähle wieviel Sprünge Du in einer Minute schaffst

3. Trage Deinen Rekord hinter Deinem Namen in der

Spielerliste ein

4. Zählt vor dem letzten Spiel die Sprünge der besten 7

Eurer ganzen Mannschaft zusammen

5. Welches Team schafft die meisten Sprünge?

Die Bewegungszone - Extra-Tipp



DFB-PAULE-SCHNUPPER-ABZEICHEN

DRIBBELKÜNSTLER

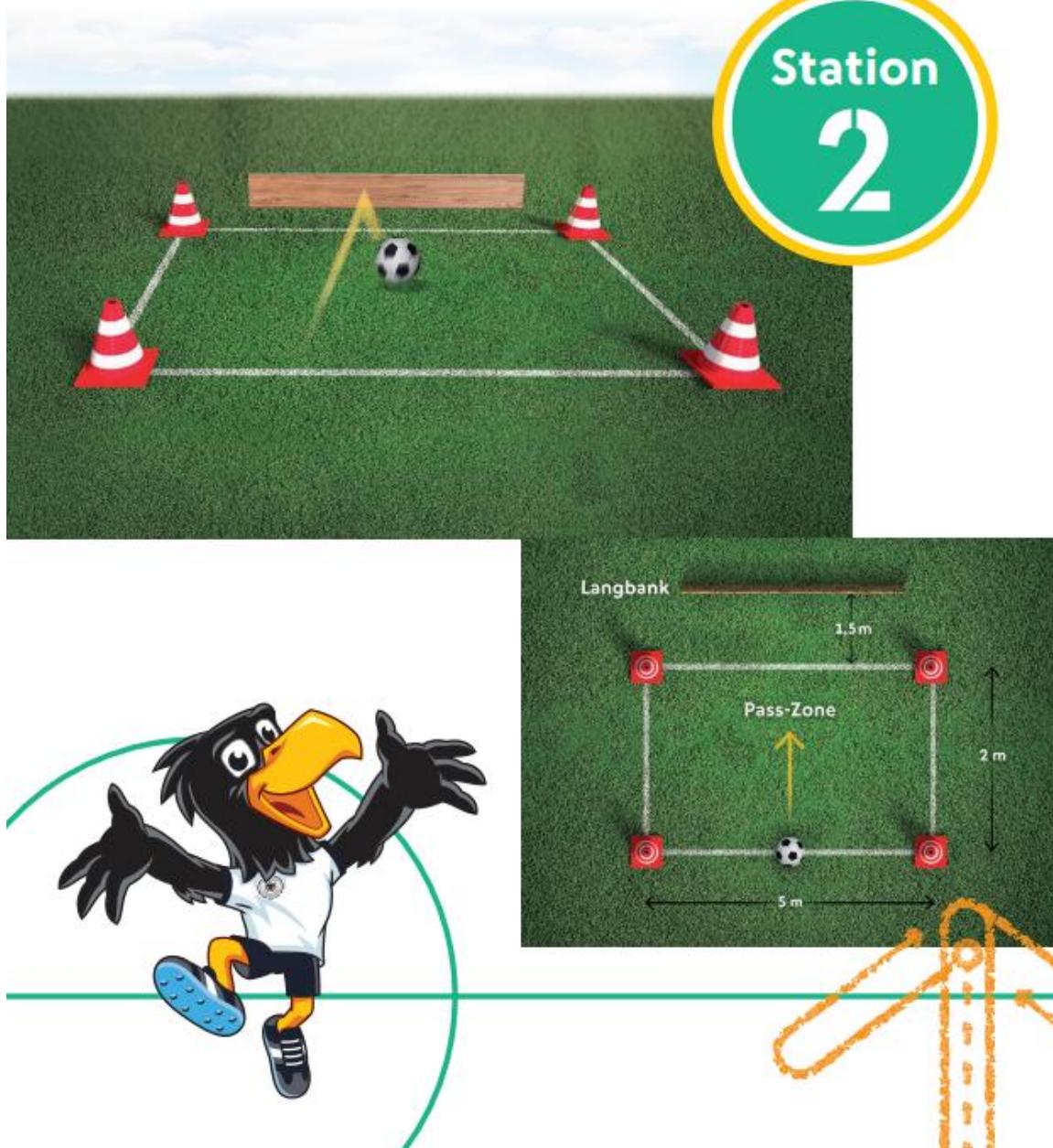


Die Bewegungszone - Extra-Tipp

DFB-PAULE-SCHNUPPER-ABZEICHEN



KURZPASS-ASS

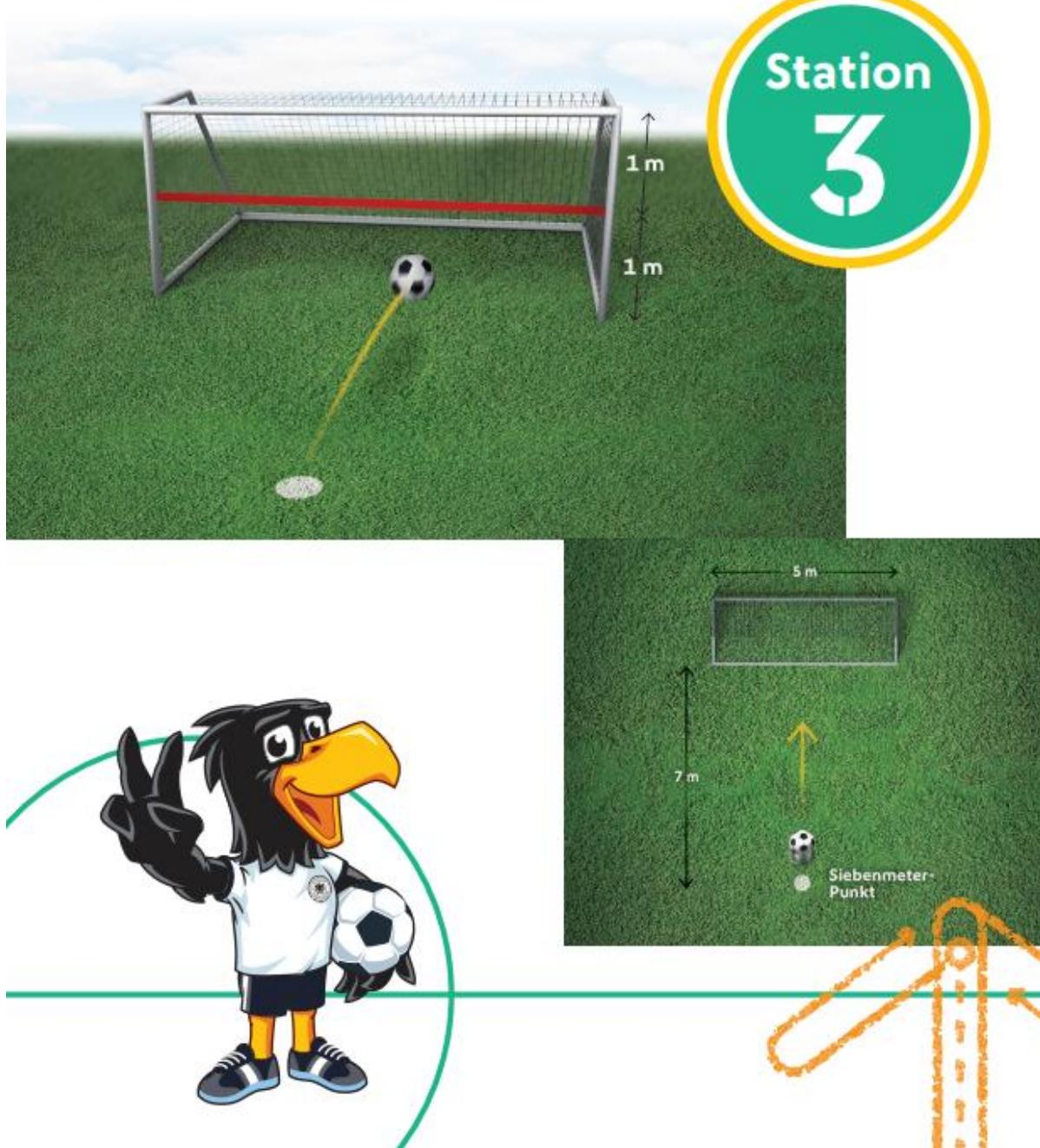


Die Bewegungszone - Extra-Tipp

DFB-PAULE-SCHNUPPER-ABZEICHEN

FUSSBALL-
ABZEICHEN

ELFERKÖNIG



Extra-Tipp

„Wir haben nur eine kleine Halle“:

Grundsätzlich sind zwei kleine Spielfelder (je ca. 20m x 15m) auch in einer kleinen Halle umsetzbar.

Unsere Vorlagen sind immer auf die "Normhalle" 40m x 20m ausgelegt. Das sind sogenannte 3-Feldhallen, weil sie für den Schulsport meist durch die Vorhänge 3-geteilt werden. Hier haben übrigens die meisten Hallen dann auch Tor- Verschraubungen für ein 1/3-Feld.

Zweifeldhallen wie im Bild funktionieren auch für unser Prinzip der F-Mix-Spieltage.

Ganz kleine Einfeldhallen (20m x 12m) waren vermutlich schon bisher nur sehr wenig geeignet.

Kleine Spielfelder erhöhen also auch unsere Möglichkeiten in der Organisation.

Wichtig ist hier zu sagen:

1. Wir sollten Spielmöglichkeiten suchen und nutzen, egal wie klein.

2. Wenn die Halle kleiner ist, muss auch die Teilnehmerzahl kleiner sein. So, dass immer und überall intensiv gespielt werden kann.

Bei einer Dreifeldhalle mit Spielfeld-Mix und Bewegungszone sind empfohlen:

8 (max. 10) 4er-Mannschaften

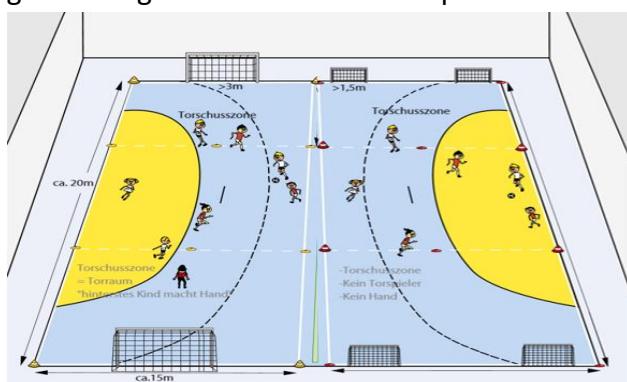
+ 4 Funino (2 spielen + 2 bis 3 tummeln)

+ 4 Minifußball (2 spielen + 2 bis 3 tummeln)

= 32 bis 40 Kinder maximal.

In einer Einfeldhalle spielen bis zu vier 4er-Mannschaften = max. 16 Kinder!

In Neukirch können also auch bis zu 32 Kinder gleichzeitig und intensiv Fußball spielen.



Bsp.: Zwei-Feldhalle Neukirch/Bodensee

Beispiel Zweifeldhalle Neukirch; Hier ist der Spielfeld-Mix möglich.

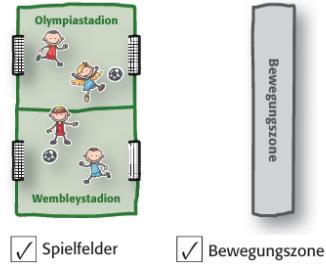
Für die Bewegungszone muss man kreativ werden (evtl. Balancieren, Klettern, Seilspringen auf der Bühne)

Extra-Tipp

Anordnung der Spielfelder in der Halle:

Was ist unser Bedarf?

Wir stellen an einem Spieltag mindestens zwei Spielfelder sowie Flächen zur allgemeinen Bewegung zwischen zwei Spielen zur Verfügung.



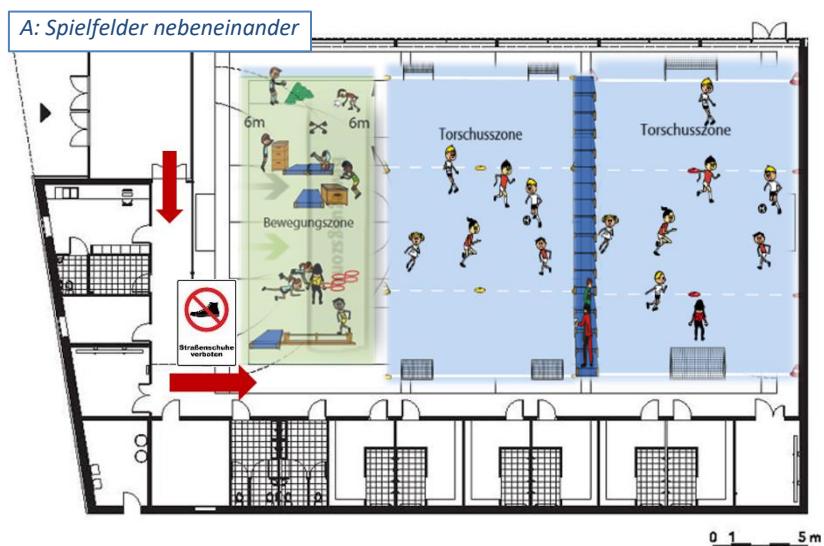
1. Wo platzieren wir die Bewegungszone?

Es hat sich als geschickt erwiesen, dass die Bewegungszone am Eingangsbereich der Sportfläche aufgebaut wird. Dadurch wird die Bewegungszone zur „Mixed Zone“ für alle anwesenden Kinder (auch Geschwister z.B.). **Wichtig:** Einen deutlichen Hinweis anbringen, dass die Sportfläche nicht mit Straßenschuhen betreten werden darf.



2. Wo platzieren wir die Spielfelder?

Beim Aufbau der Spielfelder ist es ratsam die Torverschraubungen für 3m Tore zu verwenden. In Dreifeldhallen für den Schulsport sind diese in der Regel zumindest in einem Hallendrittel eingebaut. Dort sollte das Minifußballfeld aufgebaut werden.



Das Funino-Feld kann dann, mit Turnmatten abgetrennt, direkt daneben aufgebaut werden.

Vorteil: die Mattenbahn ist Bande für beide Spielfelder und gleichzeitig Coachingzone für die Trainer.

(hinter den Toren sind für F-Kinder keine Banden vorgesehen)

Befindet sich der Spielfeld-Hauptzugang zentral, so rücken die Spielfelder am besten in die Ecken.



Vorteil 1: die Hallenwände dienen jeweils als seitliche Bande. Vorteil 2: die Bewegungszone ist zentral für alle zugänglich.

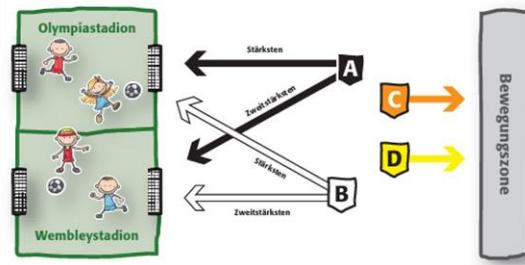
Extra-Tipp

Organisation von Zwillingsfeldern:

Leitsatz: Mit gleichstarken Spielern gegen gleichstarke Mannschaften spielen!

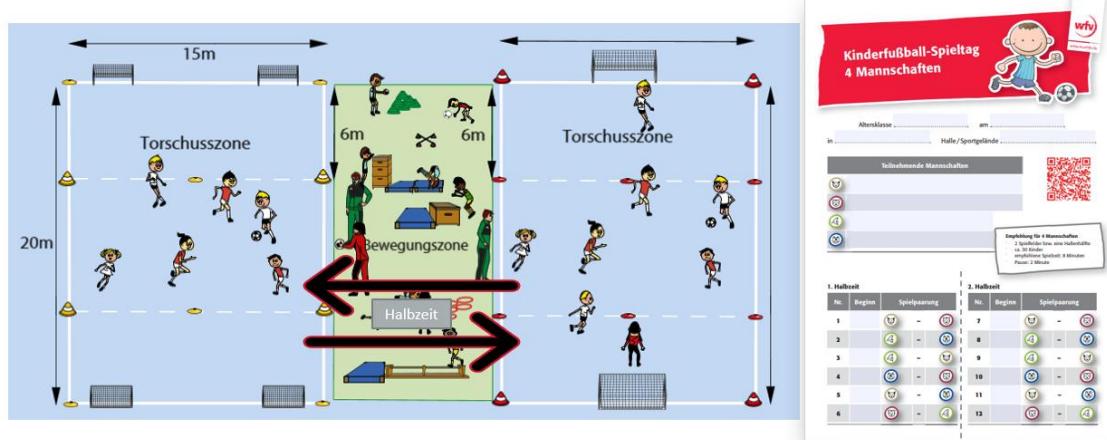
Das Prinzip:

Ein F-Kinder-Betreuer kann sich allein um ca. 8-10 Kinder kümmern, diese Kinder wollen wir nach unserem Leitsatz in vier stärkste und vier zweitstärkste aufteilen und spielen lassen. Wechsel sind möglich. Der Betreuer hat aus der gemeinsamen „Coachingzone“ zwischen den beiden Spielfeldern alle Kinder im Blick und kann bei Problemen helfen. Ein spezielles Coachen oder gar Steuern der Kinder von außen kann so nicht geleistet werden. D.h., die Kinder müssen selbstständig das Spielziel „Tore erzielen und Tore verhindern“ anstreben- genau diese Selbständigkeit, das Gefühl der Selbstwirksamkeit fördert wiederum deren sportliche Entwicklung.



Hintergrund: Ein Kind kann mit sechs Jahren „groß“ und „weiter“ entwickelt sein oder zu den „kleineren“ in der Altersgruppe gehören. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen und die individuelle sportliche Entwicklung zu fördern, werden mehrere Spielfelder pro Spieltag aufgebaut - und wir teilen die Kinder nach Leistungsstärke ein (Differenzierung): Feld 1 für die Stärksten, Feld 2 für die Zweitstärksten, etc. Spielgruppen je Feld können vor Ort eingeteilt bzw. optimiert werden. Die Trainer nennen ihre 4er-Mannschaften und deren Stärke. Ein Trainer betreut zwei 4-er Mannschaften gleichzeitig an einem Spieltag

Zwilling heißt also: Ein Trainer - eine Team - 8 Kinder - 2 Mannschaften, die immer gleichzeitig parallel spielen – Ein Spielplan für beide Spielfelder.



Ziel: Gleichstarke in einer Gruppe! Bei gleichmäßiger Anzahl an Spielern, also 8-10 F-Kinder pro Team, ist ein einzelner Spielplan ausreichend, um für beide Mannschaften zu planen.

Ansonsten sollten pro Spielfeld separate Spielpläne erstellt werden! - wobei hier mehr Betreuer pro Team/Verein notwendig werden (1 Trainer/4 Kinder).

Bei einer größeren Anzahl an Kindern muss auch eine größere Anzahl an Spielfeldern organisiert werden. In der Halle sind wir räumlich begrenzt. Daher können wir nur zeitlich mehr Spielmöglichkeit anbieten, also in Blöcken nacheinander spielen lassen.

Notizen:

Die Mitarbeiter*innen des wfv-TEAM-KINDERFUSSBALL unterstützen alle im Bambini-, F- und E-Jugend-Bereich mitarbeitenden Personen, damit diese die Kinder kindgerecht trainieren und spielen lassen können.

Es gibt drei Qualifizierungswege für Kindertrainer in Württemberg:

- Das Kindertrainer-Zertifikat
- DFB-Basis-Coach + C-Lizenz
- Kurzschulungen Halle + Feld

Diese/jede Kurz-Schulung wird für die Lizenzverlängerung mit fünf Lerneinheiten anerkannt!



Kinderfußball-Spieltag

4 Mannschaften



Altersklasse am

in Sportgelände / Halle

Gruppe Spielfeld



Der Spielplan
darf gerne
fotografiert
werden!

Zur wfv-Website:



Teilnehmende Mannschaften



Spielzeit: Minuten

Hinspiele

| Nr. | Beginn | Spielpaarung | |
|-----|--------|--------------|----------|
| 1 | | A | - |
| | | | B |
| 2 | | C | - |
| | | | D |
| 3 | | C | - |
| | | | A |
| 4 | | D | - |
| | | | B |
| 5 | | A | - |
| | | | D |
| 6 | | B | - |
| | | | C |

Rückspiele

| Nr. | Beginn | Spielpaarung | |
|-----|--------|--------------|----------|
| 7 | | B | - |
| | | | A |
| 8 | | D | - |
| | | | C |
| 9 | | A | - |
| | | | C |
| 10 | | B | - |
| | | | D |
| 11 | | D | - |
| | | | A |
| 12 | | C | - |
| | | | B |

Kinderfußball-Spieltag

3 Mannschaften



Altersklasse am

in Sportgelände / Halle

Gruppe Spielfeld

Teilnehmende Mannschaften

A**B****C**

Spielzeit: _____ Minuten

Hinspiele

| Nr. | Beginn | Spielpaarung | |
|-----|--------|--------------|---|
| 1 | | A | - |
| 2 | | B | - |
| 3 | | C | - |
| | | A | |

Rückspiele

| Nr. | Beginn | Spielpaarung | |
|-----|--------|--------------|---|
| 4 | | B | - |
| 5 | | C | - |
| 6 | | A | - |
| | | C | |

Kinderfußball-Spieltag

5 Mannschaften



Altersklasse am

in Sportgelände / Halle

Gruppe Spielfeld

| Teilnehmende Mannschaften | |
|---------------------------|--|
| A | |
| B | |
| C | |
| D | |
| E | |



Spielplan

Spielzeit: _____ Minuten

| Nr. | Beginn | Spielpaarung | | |
|-----|--------|--------------|---|----------|
| 1 | | A | - | B |
| 2 | | C | - | D |
| 3 | | E | - | A |
| 4 | | B | - | C |
| 5 | | D | - | E |

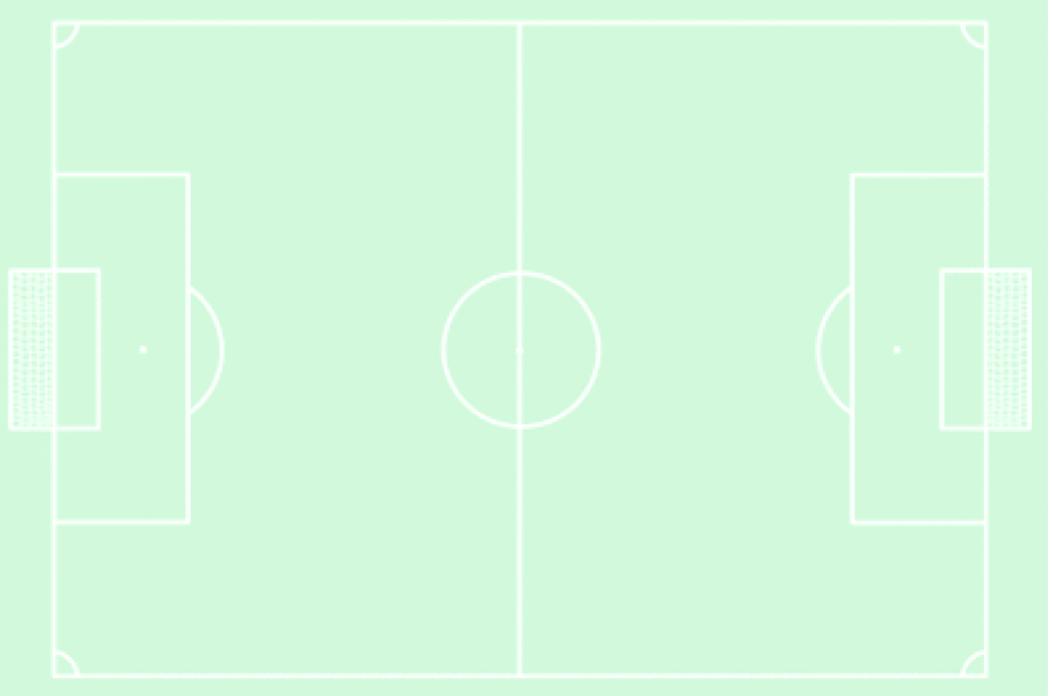
| Nr. | Beginn | Spielpaarung | | |
|-----|--------|--------------|---|----------|
| 6 | | A | - | C |
| 7 | | B | - | D |
| 8 | | C | - | E |
| 9 | | D | - | A |
| 10 | | E | - | B |

Trainingsplanung

Name:

Thema:

Materialbedarf:

| Coachingpunkte | Organisation (individueller Maßstab möglich) | Ablauf inkl. Varianten |
|----------------|---|------------------------|
| |  | |

DFB-Hinweise zum Kinderfußball in der Halle

Futsal und der neue Kinderfußball des DFB sind nahezu identisch: Im Kindesalter wird Hallenfußball vom 2 gegen 2 bis hin zum 5 gegen 5 gespielt.

Die Spiele werden nach den Spielregeln des neuen Kinderfußballs ausgetragen. Zudem kommt ein gewichtreduzierter Futsalball für Kinder zum Einsatz.

Dies soll nicht nur die fußballerische Entwicklung der Kinder auch in den Herbst- und Wintermonaten in der Sporthalle fördern, sondern auch den gesamten Fußball und seine Vereine qualitativ an der Basis stärken.

Alle Informationen zum Kinderfußball in der Halle gibt es auch kompakt in einer Flyer-Version: Zum [Flyer Kinderfußball in der Halle](#).

VORTEILE



VORTEILE FÜR KINDER

- Gleiche Spielzeit für alle Kinder, auch für die schwächeren
- Erfolgserlebnisse – persönlich und auch im Team
- Reduzierung von Über- bzw. Unterforderung (keine zu eindeutigen Ergebnisse mehr)
- Keine Fixierung auf eine Position. Das bietet mehr Entwicklungsmöglichkeiten
- Entwicklung ohne Leistungsdruck von außen

VORTEILE FÜR ELTERN

- Eigene Kind bekommt immer ausreichend Spielzeit
- Flexible Teilnahme am Spielbetrieb möglich
- Ausgeglichene und glückliche Kinder

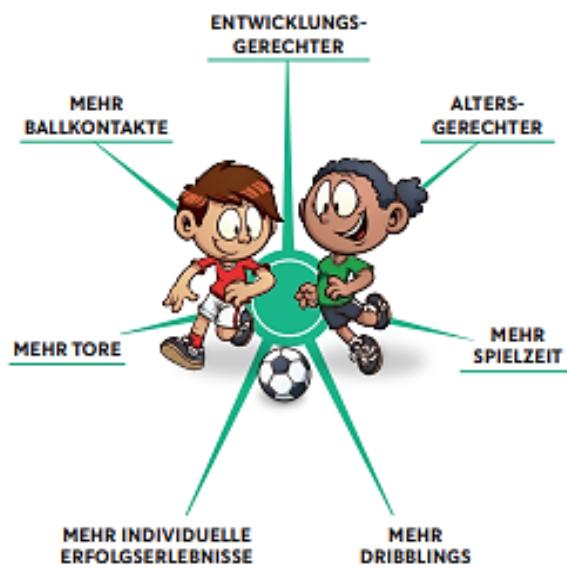
VORTEILE FÜR TRAINER*INNEN

- Teilnahme bereits mit geringer Spieler*innenzahl möglich
- Jedes Kind kann mitspielen
- Kein Aussortieren notwendig
- Keine Konflikte mit Eltern bei Nichtnominierung

VORTEILE FÜR VEREINE

- Viele Kinder und Eltern zu Gast
- Mehr „Kiosk“-Einnahmen für Jugendarbeit möglich
- Glückliche Kinder erzählen von ihren Erlebnissen und „Locken“ ggf. weitere Freunde*innen zum Fußball

Der neue Kinderfußball in der Halle WAS BRINGT DAS?



Für Fragen, Feedback oder Anregungen erreichen Sie uns unter:

kinderfussball@dfb.de
oder
futsal@dfb.de

Mehr Informationen auf:

dfb.de/kinder

und

dfb.de/futsal

